

Künstlerischer Wettbewerb KABEG Klinikum Klagenfurt

Neubau Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie

Juryprotokoll vom 16.12.2020

Anwesendes Preisgericht lt. Ausschreibung:

Arch. Mag. Eva Rubin, FB Baukultur

Mag. Ernst Logar, FB Bildende Kunst

Fr. Christine Fiedler-Steblei, KABEG

DI Herfried Frey, KABEG

DI Dietmar Müller, Land Kärnten

Mag. Christine Wetzlinger-Grundnig, Land Kärnten

DI Wolfgang Krebs, Architektur

Prim. Dr. Herwig Oberlerchner, Klinikum

DI FH Sebastian Billik, Vorprüfung

Mit Beginn um 09.00 Uhr konstituiert sich das Preisgericht.

Einstimmig, bei einer Stimmenthaltung werden

Arch. Mag. Eva Rubin zur Vorsitzenden,

DI Herfried Frey, zum stellv. Vorsitzenden und

DI Müller zum Schriftführer bestellt.

Von der Vorsitzenden wird die Frage zur Befangenheit der Preisrichter gestellt und auf die Verschwiegenheitspflicht für die Dauer des Verfahrens hingewiesen.

Vorprüfung

Von den Wettbewerbsteilnehmern wurden 17 Arbeiten anonym eingereicht und von der Vorprüfung auf Vollständigkeit untersucht. Die Projekt 16 und 17 wurden zwar rechtzeitig aber nicht ordnungsgemäß eingereicht, die Übermittlung vorab per E-Mail. Auf Antrag verbleiben die beiden Projekte mit dem Abstimmungsverhältnis 5:1 im weiteren Verfahren.

Informationsrundgang:

Es erfolgt die Verlesung der Entwurfsgedanken sämtlicher Einreichungen wobei bei jedem Projekt sehr ausführlich über die Entwurfskonzepte diskutiert wurde.

Wertungsrundgang:

Nach vergleichender Erörterung verbleiben mit Stimmenmehrheit 4 Projekte in der Wertung. Es sind dies die Projekte 5, 8, 13 und 15.

Proj

1:	6-	0
2:	6-	0
3:	3-	3+
4:	4-	2+
5:	1-	5+
6:	6-	0
7:	6-	0
8:	2-	4+
9:	5-	1+
10:	4-	2+
11:	5-	1+
12:	6-	0
13:	0	6+
14:	3-	3+
15:	1-	5+
16:	6-	0
17:	3-	3+

Entscheidungsrundgang:

Nach eingehender Erörterung und nochmaliger vergleichender Beurteilung werden auf Antrag das

Proj.: 13 für den 1. Preis

Proj.: 8 für den 2. Preis

Proj.: 5 für den 3. Preis und

Proj.: 15 und für den Anerkennungspreis

einstimmig festgelegt.

Die Jury empfiehlt dem Auslober das Projekt Nr. 13 mit den Empfehlungen der Jury laut Projektbeschreibung zur Umsetzung zu bringen.

Die Vorsitzende bedankt sich beim Auslober und Preisgericht für das Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit, verständigt den Preisträger und schließt die Sitzung um 14.00 Uhr.

Projektgesamtliste:

Proj.1:	180770	Lubi Breitfuss, Contemporary Artist	art@lubi.at
Proj.2:	101120	Mag. Melitta Moschik	office@moschik.at
Proj.3	200607	Zweintopf - Eva Pichler	
		Gerhard Pichler	zweintopf@gmail.com
Proj.4	100008	Mag. Bernhard Wolf	
		Mag. Monique Fessl	wolf@mur.at
Proj.5	220104	Heimo Raab	atelier@heimoraab.at
Proj.6	512068	Alex Samyi	samyi@mur.at
Proj.7	678910	Mag. Max Gangl	art@maxgangl.at
Proj.8	298890	Sigrid Friedmann	siggi@sogx.net
Proj.9	986961	Mag. Armin Guerino	
		Clemens Hoke	clemenshoke@yahoo.com
Proj.10	197406	Mag. Elisabeth Penker	elisabethpenker@gmail.com
Proj.11	761611	Mag. Hannes Zebedin	
		Arch. Heidulf Gerngross	
		DI Wilfried Zojer	star.wien.at@gmail.com
Prof.12	261020	Arch. DI Christa Binder	arch.binder@hoke-werkhaus.at
Proj.13	512068	Atelier Tomas Hoke	tomas@hoke.at
Proj.14	667035	Veronika Erhart	
		Ceh Wolfgang	
		Thomas Sternig	mail@veronika-erhart.com
Proj.15	180611	Mag. Burgi Michenthaler	burgi.michenthaler@gmx.net
Proj.16	120414	Elke Maier	a1.915399748@a1.net
Proj.17.	369369	Iris Andraschek	
		Hubert Lobnig	iris.andraschek@gmx.net

Die Honorarlegung zu Preisgeld (lt. Ausschreibung) bzw. Jurytätigkeit erfolgt bitte an:

Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft – KABEG

Klinikum Klagenfurt am Wörthersee

Zentraler Rechnungseingang

Feschnigstraße 11

9020 Klagenfurt am Wörthersee

Betreff: KABEG Klinikum Klagenfurt am Wörthersee – Neubau Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie (APP)

- Wettbewerb Kunst am Bau

Projektbeschreibungen

1. Preis: Wettbewerbsbeitrag Nr. 13 – *Liquid Gardens*

Der Wettbewerbsentwurf überzeugt durch seine ansprechende organische Form, seine modulierte Weggestaltung mittels verschiedener Wegbreiten und Höhenniveaus und stellt so einen abwechslungsreichen Gartenraum dar. Es werden verschiedene Plätze geschaffen, die gut als Begegnungszonen funktionieren und die integrierten Hochbeete, Sitzbänke und Rasenflächen bilden ein stimmiges Gesamtbild. Auch die mobile Möblierung schafft die notwendige Flexibilität zur gemeinsamen Gestaltung der Begegnungszonen. Die unterschiedlichen Zonen mit ihren sensorischen Themen sind abwechslungsreich in das klare Gartenbild eingebunden und schaffen so einen qualitativen Raum für die PatientInnen.

Empfehlungen der Jury für die Umsetzung:

- Der Vorplatz mit Sitzsockel soll in den Parkbereich vorgezogen werden und die Sitzsockel in Blickrichtung zum Park ausgerichtet werden.
- Die Brunnengestaltung stellt eine Gefahrenzone dar und muss überdacht werden.
- Der Sichtschutz (geforderte Höhe) zum Frauentrakt muss gewährleistet sein.

2. Preis: Wettbewerbsbeitrag Nr. 8 – *Garten der Sinne*

Der Wettbewerbsentwurf überzeugt durch seinen Variantenreichtum, die offene Struktur der thematischen Inseln und seiner ansprechenden Gestaltung. Auch die zusätzliche Möglichkeit der Durchquerung der Inseln als

weitere Erfahrungsebene und die nähere Auseinandersetzung mit dem jeweiligen sinnlichen Thema wird positiv bewertet.

Im Entwurf sind auch die notwendigen Zonen für Therapie und Begegnungen eingeplant und zahlreich vorhanden.

Doch wird das Gartenkonzept durch seine vielen Entscheidungsmöglichkeiten als problematisch angesehen, da die PatientInnen aufgrund ihrer Beeinträchtigungen ein klareres Leitsystem benötigen. Die angebotene Vielfalt von Inseln und Wegen stellt für die PatientInnen letztendlich eine Überforderung dar.

3. Preis: Wettbewerbsbeitrag Nr. 5 - *Sinnes´wandel*

Der Wettbewerbsentwurf stellt durch seine konzeptuelle Gliederung und den damit verbundenen Gestaltungselementen einen interessanten Beitrag dar. Das Rasterkonzept mit seinen über die Grundfläche verteilten Quaderflächen und die Ausweitung des Gartenbereiches in den öffentlichen Parkbereich hinein, wird als spannender Umgang mit dem Raum bewertet. Auch stellt die Thematisierung der grausamen Ereignisse zur Zeit des Nationalsozialismus einen wichtigen Wettbewerbsbeitrag dar.

Doch wird die direkte Anwendung des künstlerischen Erinnerungskonzeptes auf die Gartengestaltung im Bezug zur Wettbewerbsvorgabe, der Schaffung einer stimmigen Genesungsatmosphäre für die PatientInnen, als problematisch und nicht zielführend bewertet.

Anerkennungspreis: Wettbewerbsbeitrag Nr. 15 – Garten der Sinne

Der Wettbewerbsentwurf zeichnet sich durch seine sensible und behutsame Herangehensweise aus. Die Gartengestaltung ist mit seinen Elementen (Ginkgo-Biloba Baum, Glaszaun, Schaukel) ansprechend schlicht, die zusammen mit der Bepflanzung einen poetisch anmutenden „Seelen“- Raum erzeugen. Auch die verschiedenen Gartenzonen sind in organischen Formen stimmig ausgeführt.

Doch in Bezug auf die Gesamtanforderungen erfüllt der Entwurf nicht die notwendigen Kriterien.